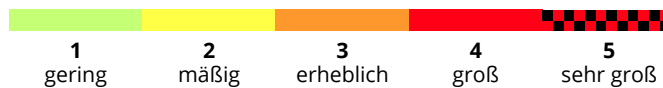
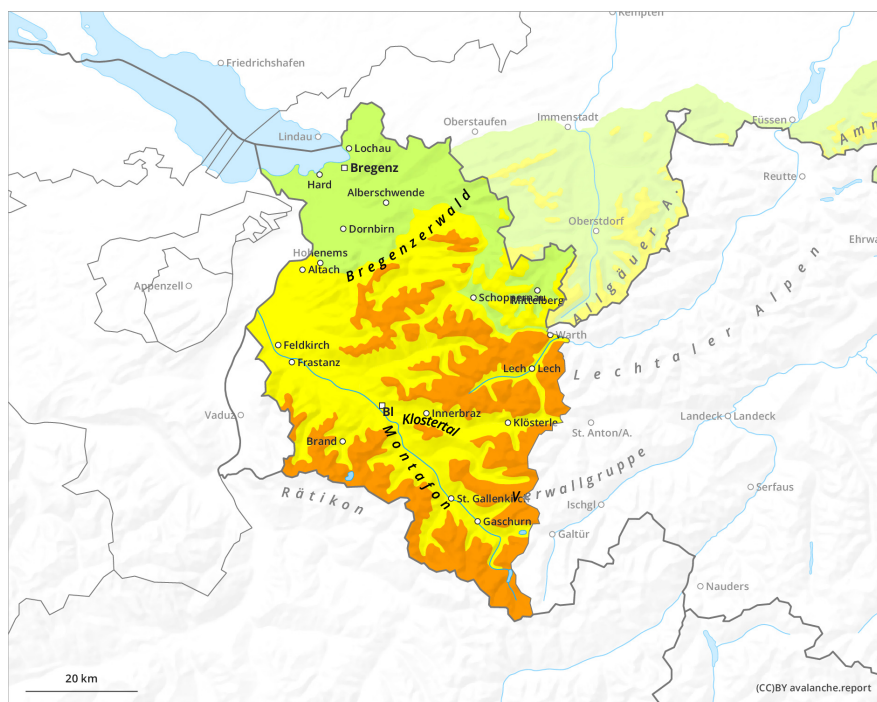
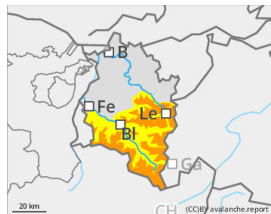


Störanfälligen Neu-, Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Montag, 16. März 2026



Neuschnee



Altschnee



2000m

Störanfälligen Neu-, Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr an. Der Neu- und frischer Tribschnee können bereits durch geringe Zusatzbelastung leicht als mittlere Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem im Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Zudem können Lawinen schattseitig auf Schwachschichten im Altschnee durchreißen und vereinzelt groß werden. Solche Gefahrenstellen befinden sich vor allem an eher schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Vor allem bei Sonneneinstrahlung sind aus dem felsdurchsetzten Steilgelände kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Bis Sonntagmorgen sind im Arlberggebiet bis 20, im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta bis 25 cm, lokal auch mehr Neuschnee gefallen. Mit Wind aus nordwestlichen Richtungen wurden frische Tribschneeansammlungen gebildet. Der Neu- und Tribschnee kommen zum Teil auf einer lockeren Altschneedecke oder Oberflächenreif zu liegen und sind störanfällig. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, kompakten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein schlechtes Altschneefundament überlagern.

Wetter

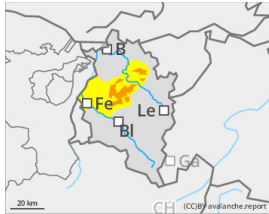
Tiefdruckeinfluss. Der nächtliche Schneefall klingt zwar rasch ab, Wolken und Nebel bleiben aber oft recht hartnäckig bestehen. Am ehesten kann man in den Zentralalpen mit sonnigen Aufhellungen zu rechnen. Temperatur in 2000 m: um -5 Grad, Temperatur in 3000 m: um -9 Grad. Der Höhenwind weht mäßig aus Nordost und dreht im Hochgebirge auf Südwest.

Tendenz

Am Montag ziehen ab Mittag wiederholt Schneeschauer, verbunden mit teils starkem Westwind, durch. Es

entstehen frische, störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, 16. März 2026



Neuschnee



Störanfälligen Neu- und Tribschnee beachten.

Der Neu- und frischer Tribschnee können bereits durch geringe Zusatzbelastung leicht als mittlere Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem im Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Wenn Lawinen in höheren schattseitigen Lagen in tiefe Altschneesichten durchreißen, können sie mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Bis Sonntagmorgen sind 25 bis 30cm Neuschnee gefallen. Mit Wind aus nordwestlichen Richtungen wurden frische Tribschneeansammlungen gebildet. Der Neu- und Tribschnee kommen zum Teil auf einer lockeren Altschneedecke oder Oberflächenreif zu liegen und sind störanfällig. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, kompakten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein schlechtes Altschneefundament überlagern.

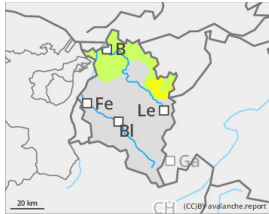
Wetter

Tiefdruckeinfluss. Der nächtliche Schneefall klingt zwar rasch ab, Wolken und Nebel bleiben aber oft recht hartnäckig bestehen. Am ehesten kann man in den Zentralalpen mit sonnigen Aufhellungen zu rechnen. Temperatur in 2000 m: um -5 Grad, Temperatur in 3000 m: um -9 Grad. Der Höhenwind weht mäßig aus Nordost und dreht im Hochgebirge auf Südwest.

Tendenz

Am Montag ziehen ab Mittag wiederholt Schneeschauer, verbunden mit teils starkem Westwind, durch. Es entstehen frische, störanfällige Tribschneeansammlungen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, 16. März 2026


Triebschnee



Waldgrenze

Störanfälligen Neu- und Triebschnee beachten.

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Der Neu- und frischer Triebschnee können bereits durch geringe Zusatzbelastung als meist kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem im Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Wenn Lawinen in höheren schattseitigen Lagen in tiefe Altschneesichten durchreißen, können sie mittlere Größe erreichen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Bis Sonntagmorgen sind etwa 15 bis 20 cm Neuschnee gefallen. Mit Wind aus nordwestlichen Richtungen wurden frische Trieb Schneeansammlungen gebildet. Der Neu- und Triebschnee kommen zum Teil auf einer lockeren Altschneedecke oder Oberflächenreif zu liegen und sind teils störanfällig. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, kompakten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein schlechtes Altschneefundament überlagern.

Wetter

Tiefdruckeinfluss. Der nächtliche Schneefall klingt zwar rasch ab, Wolken und Nebel bleiben aber oft recht hartnäckig bestehen. Am ehesten kann man in den Zentralalpen mit sonnigen Aufhellungen zu rechnen. Temperatur in 2000 m: um -5 Grad, Temperatur in 3000 m: um -9 Grad. Der Höhenwind weht mäßig aus Nordost und dreht im Hochgebirge auf Südwest.

Tendenz

Am Montag ziehen ab Mittag wiederholt Schneeschauer, verbunden mit teils starkem Westwind, durch. Es entstehen frische, störanfällige Trieb Schneeansammlungen.